

belcanto



NACHRICHTEN DER CHORVEREINIGUNG SCHOLA CANTORUM

Nr. 36

März 2015

A semi-transparent portrait of Johannes Brahms is overlaid on the left side of the page. The background is a photograph of a lake with trees in the distance, their reflections visible in the water.

JOHANNES BRAHMS EIN DEUTSCHES REQUIEM

„SELIG SIND, DIE DA LEID TRAGEN,
DENN SIE SOLLEN GETRÖSTET WERDEN“

MATTH. 5,4

April

Samstag
18.04.2015, 19:00 Uhr

ORANGERie
Tiergarten Schönbrunn
Maxingstraße 13b, 1130 Wien

Karten VVK & Studenten 22 €
AK 25 €
unter 01 369 85 87 (auch Fax)
oder hwwr@aon.at
und Abendkassa

Ein deutsches Requiem op. 45 Johannes Brahms

Maria Szepesi Sopran, Roland Jähn Bariton
Klavier: Carol Klaus und Stefano Ragusini
Chorvereinigung Schola Cantorum

Dirigent: Jiří Novák

Sonntag
19.04.2015, 19:00 Uhr

Pfarre St. Laurentius
Laurentiusplatz 2, 1140 Wien

Karten VVK & Studenten 22 €
AK 25 €
unter 01 369 85 87 (auch Fax)
oder hwwr@aon.at
und Abendkassa

Ein deutsches Requiem op. 45 Johannes Brahms

Maria Szepesi, Sopran, Roland Jähn, Bariton
Klavier: Carol Klaus und Stefano Ragusini
Chorvereinigung Schola Cantorum

Dirigent: Jiří Novák

Mai

Samstag
30.05.2015, 19:30 Uhr

Lutherische Stadtkirche
Dorotheergasse 18, 1010 Wien

Eintrittskarten
VVK & Studenten 24 €
AK 27 €
unter 01 369 85 87 (auch Fax)
oder hwwr@aon.at
und Abendkassa

Vivaldi-Festkonzert „Die vier Jahreszeiten“ & „Gloria in D-Dur“

In einer eigenen Konzertifassung werden „Die vier Jahreszeiten“ abwechselnd mit Solovioline und Vibraphon musiziert, was zu einem einzigartigen Klangerlebnis führt.

Georg Ille, Solovioline, Michael Kahlig, Vibraphon
Uta Schwabe, Sopran, KS Gabriele Sima, Alt
Chorvereinigung Schola Cantorum
Ensemble Neue Streicher

Dirigent: Michael Zehetner

Juni

Samstag
13.06.2015, 19:00 Uhr
Einlass 18:00 Uhr

Curhaus, Stephanisaal
Stephansplatz 3, 1010 Wien

Unkostenbeitrag: 18 €
VVK und Studenten: 15 €
inkl. Kulinarium
unter 01 369 85 87 (auch Fax)
oder hwwr@aon.at
und Abendkassa

„Festival-Kuddelmuddel“

Schola Progressive
Flo & Wisch, Moderance, Kabarett
Annamaria König, Mezzosopran
Susanne Strauss, Kulinarium

Dirigent: Wolfgang Weyr-Rauch

Brief des Präsidenten

Schola Cantorum auf Erfolgskurs

Die Chorvereinigung Schola Cantorum ist musikalisch-künstlerisch gut aufgestellt:

Wir haben **drei** Chorleiter: neben dem Chef Jiří Novák noch Wolfgang Weyr-Rauch und Vito Lattarulo, der auch ein hervorragender Korrepetitor ist! Jiri und Vito sind in ihren Hauptberufen an Staatsoper, Volksoper und Theater an der Wien sehr erfolgreich und gefragt! Wolfgang schreibt mit der „Schola Progressive“ eine Erfolgsgeschichte. Dieses Ensemble aus Jungen und Junggebliebenen hat Zulauf, entwickelt aber auch einen harten Kern an ernsthaft Interessierten, mit denen Wolfgang kontinuierlich arbeiten kann. Ich freue mich schon auf den nächsten „Kuddelmuddel“, den wir am 13. Juni 2015 quasi zum Abschluss des „ChorFestival Wien“ veranstalten!

Außerdem bietet Annamaria König während der Proben am Montag zu einem sehr günstigen Preis individuelle Stimmbildung an. Sie kommt nun auch ab und zu am Mittwoch in die „Progressive-Proben“ zur Stimmbildung in Gruppen.

Zu wünschen bleibt noch, dass die Jungen aus dem „Progressive-Ensemble“ auch in den Montagproben in

das klassische Repertoire hineinschnuppern und dann hängen bleiben!

Am 18. und 19. April 2015 bieten wir **Ein deutsches Requiem**, op. 45 von Johannes Brahms an, in der interessanten Fassung für Klavier zu vier Händen, original arrangiert durch den Komponisten. Das stellt uns vor die herausfordernde Aufgabe, das Stück vom Chor aus zu tragen.

Am 30. Mai 2015 folgt dann in bewährter Zusammenarbeit mit dem „Ensemble Neue Streicher“ ein Vivaldi-Festkonzert. *Die vier Jahreszeiten* werden in einer eigenen Konzertsfassung abwechselnd mit Solovioline und Vibraphon musiziert, was zu einem einzigartigen Klangerlebnis führt. Anschließend singen wir Vivaldis *Gloria in D-Dur* mit renommierten Solistinnen.

Ich bitte die Chormitglieder, die Werbetrommel für die Veranstaltungen eifrig zu rühren, und Sie – liebes Publikum –, in Scharen zu kommen und uns auf unserem Erfolgskurs zu begleiten!

Eduard Strauss

Johannes Brahms

Ein deutsches Requiem, op. 45

Johannes Brahms hat sein Werk „Ein deutsches Requiem“ genannt. Unter einem Requiem versteht man gemeinhin die Liturgie der Totenmesse der katholischen Kirche bzw. kirchenmusikalische Kompositionen zum Totengedenken. Der im evangelisch-lutherischen Hamburg groß gewordene Brahms orientierte sich bei der Auswahl seiner Texte aber nicht am traditionellen Kanon des Requiems als Totenmesse, sondern wählte aus Texten des Alten und Neuen Testaments in der Fassung der Lutherbibel vor allem solche aus, in denen der Trost der Hinterbliebenen im Mittelpunkt steht. Brahms demonstrierte dabei u. a. eine enorme Kenntnis der Bibeltexte und Psalmen; er gestaltete sein Deutsches Requiem nicht als Trauermusik, sondern zum Trost derer, „die da Leid tragen“, also vor allem als eine von Ernst, Würde und Zuversicht getragene Musik für die Lebenden. Der kirchenmusikalischen Gattung des Requiems kann und soll Brahms' Stück deshalb nicht gerecht werden; von der Anlage – vor allem der Besetzung – her kann man es eher als Oratorium bezeichnen, wobei die dramatische Komponente fehlt. In der Textabfolge knüpft es am ehesten

an die evangelische Motette früherer Zeiten an. Einer genauen Einordnung in eine musikalische Gattung verschließt sich das Werk, ähnlich wie Händels *Messiah*, mit dem es auch die Textauswahl zur Auferstehung der Toten gemeinsam hat.

Die ersten drei Sätze – mehr wollte man dem Publikum „nicht zumuten“ – wurden Anfang Dezember 1867 durch den Wiener Singverein in einem Konzert der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien uraufgeführt. Der Behauptung, die Aufführung habe einen „eklatanten Misserfolg“ erlebt, widerspricht ein Brief von Brahms' Freund Joseph Joachim an seine Frau (1. Dezember 1867); dort ist die Rede davon, das Publikum habe „mit Theilnahme“ zugehört, „eine kompakte kleine Partei“ sogar „mit Weihe und Enthusiasmus“, während „einiges zischendes Gesindel [...] den Sieg nicht erringen“ konnte; der Beifall habe so lange angehalten, bis Brahms „vom Saal über die Treppe in's Orchester“ gekommen sei. Weitaus mehr Anklang fand die erstmalige Aufführung des damals noch sechsständigen Werkes in seiner Gesamtheit am Karfreitag, dem 10. April 1868, im Bremer Dom unter der musikalischen Leitung von Brahms, nach der Einstudierung durch den Bremer Domkapellmeister Carl Mar-



Beschlüsse der GV vom 15.12.2014

Mitgliedsbeiträge

€ 20,- Studenten
€ 50,- ordentliche und beurlaubte Mitglieder
€ 60,- unterstützende Mitglieder

Bestellung von Michael Hiller als technischer Beirat
Bestellung von Rainer Picha als stellvertretender technischer Beirat

tin Reinthaler. Der bei diesem Konzert noch fehlende fünfte Satz wurde erst danach eingefügt, wobei die Ansichten darüber, wer die Ergänzung angeregt habe, auseinandergehen. Das vollständige Werk, wie wir es

heute kennen, erlebte am 18. Februar 1869 seine Uraufführung im Leipziger Gewandhaus.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Ein_deutsches_Requiem

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber und Herausgeber:

Chorvereinigung Schola Cantorum, Wien
p. A. 1060 Wien, Linke Wienzeile 118/26

ZVR 274927099
Tel. (01) 595 54 00 (AB)
office@scholacantorum.at, www.scholacantorum.at
Schola Cantorum IBAN AT52 1400 0001 1038 6877
BIC BAWAATWW. BAWAG **ACHTUNG NEUES KONTO**
Präsident: Dr. Eduard Strauss
Chorleiter: Jiří Novák
Kassierin: Heidemaria Weyr-Rauch
Schriftführer: Benedikt Gerstenecker
Notenwart: Christa Ungerböck

Unternehmensgegenstand: Pflege und Förderung des Gesanges und der Musik.

Grundlegende Richtung: belcanto dient der vereinsinternen Information seiner Mitglieder und Freunde sowie anderer kultureller Organisationen.

Für den Inhalt verantwortliches Redaktionsteam:

Ilse Schmiedl, Eduard Strauss, Josef Zier

Druckerei: Fairdrucker GmbH
Wintergasse 52, 3002 Purkersdorf, Tel. 02231 63763

Österreichische Post AG Sponsoring Post

Wien, GZ 03Z 035 419

generall.a

Um zu **verstehen**,
muss man zuhören.

Lebenssituationen sind vielfältig,
unsere Lösungen auch.

Ihre Berater der Generali sind für Ihre Fragen da.

Unter den Flügeln des Löwen.

